

Sitzung des Fachbereichsausschusses 2 der Stadt Lahnstein am 17.09.2019



Die Lage des Waldes im Forstamt Lahnstein

Andreas Nick (Forstamt Lahnstein)

Ursachen der Borkenkäferkalamität



- Sturmtief Burglind und Friederike zum Jahreswechsel 2017/18
- hohe Durchschnittstemperaturen ab April 2018
- Kontinuierlicher Aufbau eines gravierenden Niederschlagsdefizits in 2018 und 2019 (im Landesmittel fehlen ca. 200mm / qm/ Jahr)
- Hitzewellen mit neuen Rekordtemperaturen
- RLP: Mitteltemperatur 2018 mit 10,8 Grad C um 2,2 Grad C über langjährigem Mittel

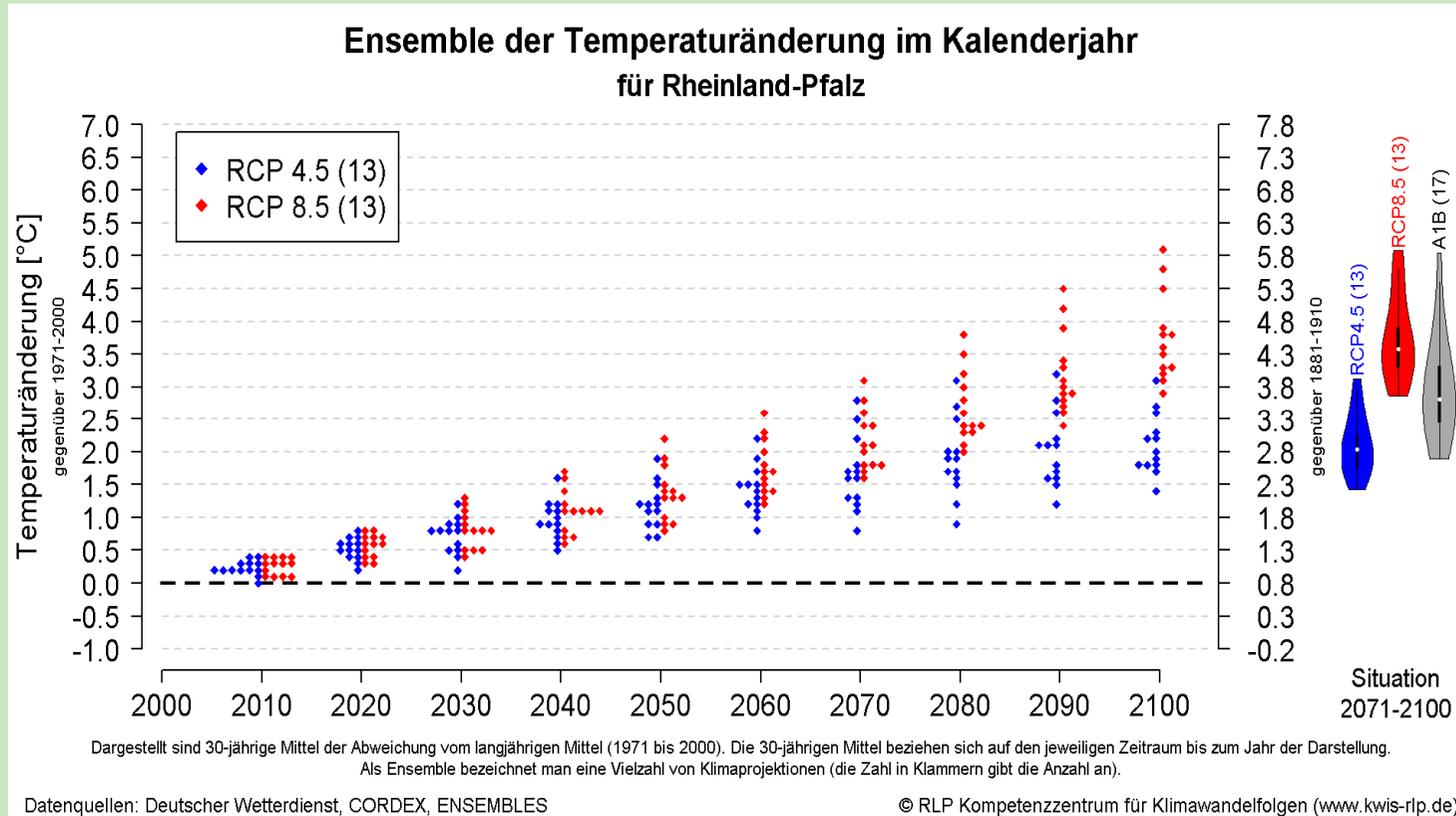
Einordnung



Betrachtung des Trends

- Global: die 6 wärmsten Jahre liegen im letzten Jahrzehnt
- RLP: Anstieg der Durchschnittstemperatur seit Beginn der Wetteraufzeichnungen (1881) um 1,6 Grad C
- Klimaszenarien des Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgenforschung: Anstieg um weitere 1 bis 4,5 Grad C je nach Szenario

Einordnung

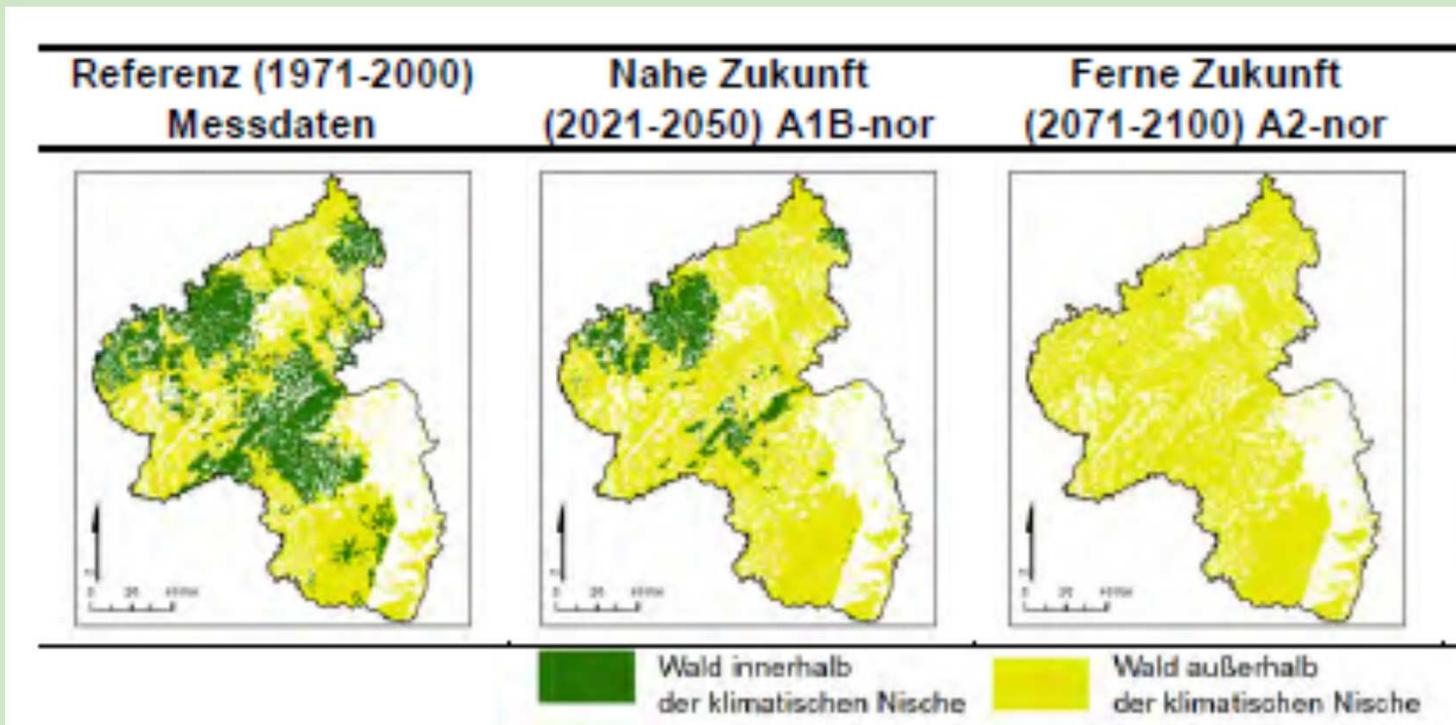


Quelle: <http://www.kwis-rlp.de/de/daten-und-fakten/klimawandel-zukunft/>

Einordnung



Klimamodell Fichte



Die Fichte wird mit den klimatischen Bedingungen in weiten Teilen von RLP nicht mehr zurechtkommen

Quelle: <http://www.kwis-rlp.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=4586&token=a016115703b93f39c15aa3bc5be76a289459b62e>

Folgen



1. Kurzfristige Folgen

- **Massenvermehrung** der Borkenkäfer an Fichte (Douglasie, Lärche)
- 2 Kennzahlen:
 - Ein Borkenkäferweibchen kann bis zu 100.000 Nachkommen hervorbringen
 - An einer befallenen Fichte können ca. 30.000 Borkenkäfer entstehen
- Extrem hoher **Schadholzanfall** (Zwangsnutzung → „Noternte“)

Im Forstamt Lahnstein:

- 2018: 56.000 Festmeter = 2,5 facher Jahreshiebsatz
- 2019: bis zu 100.000 FM (Prognose) = vierfacher Jahreshiebsatz

Folgen



1. Kurzfristige Folgen

Besonderheit: Europäische Dimension der Kalamität

Früher: regionale Schadereignisse

- **Holzmärkte** sind europaweit „geflutet“
 - Drastische Mindererlöse in der Fichte
 - 2018: - 10,- Euro / Festmeter (= -13%)
 - 2019: - 35,- Euro / Festmeter (= - 46%)
- **Mehraufwand Holzernte:** + 5,- Euro / Festmeter
- **Hoher Aufwand für Verkehrssicherung** (Baumentnahme an Straßen, Infrastruktureinrichtungen) → hohe Folgekosten ab 2019



Folgen



2. Mittel- bis langfristige Folgen

- **Schmerzhaftes Vorratsverluste** für die Waldbesitzer → = fehlende Einnahmen in der Zukunft
- Hohe **Investitionen für die Wiederbewaldung** (bis zu 12.000 Euro/ ha für Laubholzkultur)
- Kahlflächen im Forstamt bislang:
 - 2018: geschätzt ca. 150 ha
 - Bis Ende 2019 geschätzt: 250 ha
- **Schadfläche bundesweit (Stand Sommer 2019: 100.000 ha) = 2,1 Mrd Euro Schäden !!!!**
- Hohe **Investitionen für den Waldumbau**: Intensivierung der Vorausverjüngung unter Fichtenwäldern mit Buche, Weißtanne u.a. (ca. 2.500,- Euro / ha)
 - Flächen im Forstamt geschätzt: mehrere 100 ha
- **Verlust der Baumart Fichte** als ertragsstarke Wirtschaftsbaumart

Folgen



2. Mittel- bis langfristige Folgen

- **Schwächung bislang robuster Baumarten**, z.B. Buche, Eiche
→ Weitere Entwicklung ????
- **Neuartige Schaderreger** (v.a. Pilze) an heimischen Baumarten,
z.B. Esche, Bergahorn
- **Verluste an Ökosystem-Dienstleistungen des Waldes, Beispiele:**
 - Vorratsverluste = Minderung der CO₂-Senkenfunktion
 - Höhere Verdunstung von freigelegten Waldböden → Belastung des Wasserregimes von Wäldern (geschlossene, kühle Wälder halten Feuchte)
 - Negative Wirkungen auf Wasserrückhalt der Wälder, z.B. bei Starkregen
 - Rückgang des Erholungswertes bei großräumigen Kahlflächen → Auswirkungen auf Tourismus?
- **Hohes Arbeitsvolumen** bei der Bewältigung der akuten Schäden und beim Aufbau klimaresilienter Wälder
 - Erfolgreiche Akquise von Nachwuchs in den forstlichen Berufsbildern?



Ausblick



Ausblick: Weitere Schadensentwicklung

- Aufgrund der extrem hohen Borkenkäferpopulation sind auch in 2020 hohe Schäden zu erwarten.
- Ein evtl. Zusammenbruch der Population hängt stark von der Witterung der kommenden Jahre ab.
- Die Situation bleibt sehr angespannt: Holzmarktentwicklung, Ressourcen zur Schadensbewältigung (Personal, Maschinenkapazitäten)
- Hohe Unsicherheit bezgl. der weiteren Reaktion vermeintlich robuster Baumarten (Buche, Eiche)
- Entscheidender Faktor: Niederschlagsentwicklung der kommenden Jahre

Ausblick: Förderung

- aktuelle Zusage von Bund und Ländern für RLP: jew. 3,5 Mio Euro für 2019 und 2020
- Ausweitung der Förderzusagen? (Waldgipfel am 25.09.2019)
- Initiative: Beteiligung des Waldes am Klimafonds des Bundes (800 Mio. Euro über 4 Jahre) → Umsetzung?

Ausblick



Ausblick: Aufgabe Wiederbewaldung

- **Unsere Wälder müssen klimafit gemacht werden, d.h.**
 - Notwendigkeit der **Wiederbewaldung mit klimaresilienten Baumarten**
 - Notwendigkeit des Umbaus v.a. von vorhandene Nadelreinbeständen (Voranbau einer neuen Waldgeneration unter dem Schirm des Altbestandes)

- **Engpässe in der Versorgung mit passendem Pflanzgut absehbar**

- **Hohe Unsicherheit in der Frage der Baumartenwahl:**
 - Wie stark werden sich Temperaturen und Niederschläge bis 2011 verändern? (**Hohe Varianz der Prognosen**)
 - **Klar ist:** Rückgriff auf einheimische Baumarten der natürlichen Waldgesellschaft (z.B. Eiche, Buche, Linde, Vogelkirsche, Elsbeere)
 - **Unklar:** Wahl geeigneter Herkünfte des Saatgutes (Südosteuropäische Herkünfte?)
 - **Unklar:** Ausweitung der Baumartenpalette um
 - **Baumarten des eurasischen Raumes** (z.B. Baumhasel, Nordmantanne, Atlaszeder)?
 - **aus Nordamerika stammende Baumarten** (z.B. Douglasie, Große Küstentanne)?

Fazit



Schlussfolgerungen

- Der **Klimawandel ist in unseren Wäldern angekommen.**
- Unsere **Wälder werden sich deutlich sichtbar verändern.** Die Fichte wird in großen Teilen des Landes (v.a. auch im Rhein-Lahn-Kreis) mittelfristig nicht mehr mit den Klimabedingungen zurechtkommen.
- Es müssen **Alternativen in der Baumartenwahl** gefunden werden.
- Bei der Behebung der klimawandelbedingten Waldschäden und der **Stabilisierung unserer Wälder** handelt es sich nicht um eine rein forstbetriebliche, sondern eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe.**
- Es handelt sich um eine **Daueraufgabe**, die nachhaltiger Ressourcen (Personal, Finanzen) und **nachhaltiger Wertschätzung / Begleitung** in Politik und Gesellschaft bedarf.